

Impuls zu Ostern 2017

Die **40 Tage** der österlichen Bußzeit (Fastenzeit), die Vorbereitung auf das wichtigste christliche Fest, gehen zu Ende.

Es beginnen die **3 Großen Tage** der Feier des Leidens und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Vom Abend des Hohen Donnerstags (Gründonnerstag) über den Karfreitag in die Nacht des Karsamstags feiern wir **1 Gottesdienst** - beginnend mit dem Letzten Abendmahl Jesu, mit auf seinem Kreuzweg zum Tod am Kreuz, seiner Grablegung und zu seiner Auferstehung von den Toten.

50 Tage lang feiern wir Ostern - die Auferstehung Jesu - bis zum Pfingstfest, dem Kommen des Heiligen Geistes.

Schön wäre es, wenn man auf Knopfdruck die innere Stimmung einfach ändern könnte; aber das geht leider nicht. Alles braucht seine Zeit.

Wenn ich ganz tief unten bin, braucht es Zeit, um da wieder rauszukommen; wenn mich etwas tief verletzt hat, braucht es Zeit, damit es heilen, wenigstens vernarben kann. Wenn gar nichts kalr ist, braucht es Zeit, bis sich alles klärt.

Die Ostererzählungen der Bibel berichten von den Jüngern, für die mit der Auferstehung Jesu noch lange nicht alles einfach klar und wieder gut war. Sie brauchten dafür - ganz unterschiedlich - Zeit.

Wir feiern **jeden Sonntag** als kleines Osterfest - damit sich im Laufe einer Woche doch manches wieder klärt, ich in einem anderen Licht sehe, wieder Kraft und Mut bekomme.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Seelsorgeteams gesegnete und segensreiche Kartage, Osterfest und eine Osterzeit.

Ich wünsche Ihnen, wie es in einem Lied einmal heißt: „Manchmal feiern wir mitten am Tag - ein Fest der Auferstehung“ - und das kann an einem ganz normalen, manchmal tristen und grauen, oder auch grauenvollen Werktag sein, denn die „Herrlichkeit Gottes ist der lebendige Mensch!“

Ihr Pfarrer Gerd Greier